## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

19.2.1880 (No. 42)

# Karlsruher Zeitung.

Donnerftag, 19. Februar.

No 42.

Borausbezahlung: vierteliährlich 3 M. 50 Bf.; durch die Boft im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Bf. Erpedition: Karl-Friedrichs-Strafe Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Einrüdungsgebühr: die gespaltene Betitzeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelber frei.

1880.

# Amtlicher Theil.

baben unter'm 16. d. Mis. gnäbigft geruht, bem Profeffor Josef Hart an der Polytechnischen Schule den Charafter als Hofrath zu verleihen.

Seine Königliche Soheit der Großherzog haben unter'm 12. d. Mts. gnädigst geruht, den Amtsgerichts-Registrator Karl Tenbner von Mosbach, zur Beit in heidelberg, in der Eigenschaft des Sportelvisitators bei der Steuerdirektion zum Revisor bei dieser Stelle zu ernennen.

Mittelft Allerhöchster Kabinets-Ordres vom 14. b. Mts.

Der Major v. Rolte, à la suite des 6. Babischen Infanterie-Regiments Nr. 114, wird, unter Entbindung von seiner Stellung als Direktor der Kriegsschule in Metz, als Bataillonskommandeur in das Hessische Füsilier-Regiment Nr. 80 versetzt.

Der Major Schaible, aggregirt bem 5. Babischen Infanterie-Regiment Nr. 113, wird als etatsmäßiger Stabsofsizier in das 2. Hannoversche Infanterie-Regiment Nr. 77 einrangirt.

Bom 4. Babischen Jusanterie-Regiment Prinz Wilhelm Rr, 112 werben ber Major v. Spankeren zum etatsmäßigen Stabsoffizier ernannt und ber aggregirte Major v. Müller in die älteste Hauptmannsftelle des Regiments einraugirt.

Der Portepeefähnrich Mengelbier vom 7. Westphälischen Infanterie-Regiment Rr. 56 wird, unter Besörderung zum Secondelieutenant, in das 4. Badische Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Rr. 112 versetzt.

Vom 3. Babischen Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22 wird ber Premiersieutenant Forst in das Westfälische Dragoner-Regiment Nr. 7 verset und ber Secondesieutenant v. Nathusius zum Premiersieutenant be-

Bu Secondelieutenants werden befördert: die Portepeefähnriche Frhr. Seutter v. Lößen und Frhr. v. Hornftein-Binningen vom 1. Babischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, Engelhorn und v. Langsborff vom
2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 110, Kresmann vom 1. Badischen Leib-Oragoner-Regiment
Nr. 20, Bengel und Schniewind vom 4. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 17.

Bom 1. Bataillon (Rastatt) 4. Badischen Landwehrscheiments Rr. 112 wird der Viceseldwebel Ackermann zum Secondelieutenant der Reserve des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm Rr. 110 und vom 1. Bataillon (Donaueschingen) 6. Badischen Landwehrscheiments Rr. 114 der Viceseldwebel Dietsche zum Secondelieutenant der Reserve des 6. Badischen Infanterie-Regiments Rr. 114 befördert.

Bom 4. Babischen Jufanterie-Regiment Bring Bilhelm \*) 20. Rr. 112 wird ber Oberftlieutenant Braun in Geneh- berholt.

migung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Benfion und der Erlaubniß zum Tragen der Regimentsunisorm mit den bestimmungsmäßigen Abzeichen zur Disposition gestellt.

Der Abschied wird bewilligt: ben Secondelientenants von der Landwehr-Kavallerie Laner und Gruber vom 2. Bataillon (Heibelberg) 2. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 110, sowie den Secondesientenants von der Landwehr-Infanterie Baumann und Herrmann vom 2. Bataillon (Karlsruhe) 3. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 111 und Müller vom 1. Bataillon (Freiburg) 5. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 113.

Der Generalmajor v. Ditfurth, Kommandeur der 57. Jufanterie-Brigade, erhält die Erlaudniß zur Anlegung des Kommandeurfreuzes 1. Klasse des Herzoglich Anhaltischen Ordens Albrecht des Bären.

# Micht-Amtlider Theil.

#### Telegramme.

+ Münden, 18. Febr. Der Reichsrath bewilligte einftimmig, entgegen bem Beschlusse ber Abgeordnetenkammer, auf Antrag des Prinzen Ludwig 20,000 M. für die Burz-burger Jubiläumsseier und lehnte einstimmig die von der Rammer beschlossene Eisenbahn-Personentaris-Erhöhung ab.

† Wien, 17. Febr. Die "Polit. Korresp." melbet aus Konstantinopel: Die Pforte beabsichtigt, Montenegro außer Kucifraina auch ben von Slaven bewohnten Theil bes Distriktes von Gusinje und einen Theil bes Grudi-Distriktes, sowie mehrere Ortschaften in der Ebene von Podgorizza anzubieten.

† St. Petersburg, 17. Febr. Anläßlich bes Borsichlages Englands wegen Beilegung bes englisch-türkischen Konfliktes schreibt die "Agence russe", daß jede Lösung, welche Griechenland konveniren könne, die Zustimmung Rußlands sinden würde.

† St. Petersburg, 17. Febr. Der "Regierungsbote" melbet: Heute Nachmittag gegen 7 Uhr erfolgte im Erdgeschoß des Winterpalais unter dem Hauptwach-Zimmer eine Explosion, wobei von den auf der Wacht ausgestellten Soldaten des finnländischen Leibgarde Regiments acht Wann gefödtet und 45 verwundet wurden. Die Diehle des Wachtzimmers, sowie mehrere Gasröhren sind beschäbigt. Die amtlichen Erhebungen sind im Gange.

†St. Petersburg, 17. Febr.\*) Im kaiserlichen Winterpalais fand eine Explosion statt. Bon der Kaiserlichen Familie wurde Niemand verletzt. Die Mine lag unter dem Bachzimmer; dieses befindet sich unter dem Speisezimmer. Bon der Bachmannschaft wurden 35 Mann verletzt, davon sind 5 bereits gestorben. In den Fußboden des Speisezimmers war eine Deffnung gerissen von 10 Fuß Länge und 6 Fuß Breite. Die Kaiserliche Familie war in Folge zufälliger Berspätung noch nicht personwelt.

\*) Aus einem heute Bormittag ausgegebenen Extrablatt wie-

#### Deutschland.

Karlsruhe, 18. Febr. Seine Königliche Hoheit ber Großherzog haben am heutigen Andienztage u. A. nachbenannte Herren vom Militär- und Civilstande empfangen: Den Hauptmann v. Lessing vom 4. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 112; den Premierlieutenant Sachs vom 2. Hannover'schen Infanterie-Regiment Nr. 77; die Secondelieutenants v. Kleiser und Eschborn vom 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14; den Secondesieutenant der Reserve Hiller vom 3. Badischen Dragoner-Regiment Nr. 22. Ferner: Den Oberzollinspektor Schwörer von Säckingen; den Progymnasiumsdirektor Beiland von Lahr; den Borstand der höheren Bürgerschule in Ladendurg Steurer; den Obersörster Hamm von Bruchsal; den Archivrath Dr. Hartselder von hier; den Privatdocenten Dr. Nohl von Heidelberg.

Die Audienz mahrte bis 2 Uhr Nachmittags.

Berlin, 17. Febr. Der Kaiser und die Raiserin werden heute Nachmittag 5 Uhr einer Einladung des Grafen und der Gräfin Szechenyi zum Diner entsprechen.

Berlin, 16. Febr. Ein hiesiger Korrespondent der "Aln. 3." schreibt: Auch eine Wiener Korrespondenz in der "Kreuzzeitung" von heute Abend demerkt übereinstimmend mit meinen Meldungen, die maßgedenden Kreise in Wien wüßten recht gut, daß das dentsch-österreichische Bündniß eines besonderen Hinweises gar nicht erst bedürfe und man verstanden habe, warum es im Interesse des friedsertigen Tons der de ut sch en Thronred des friedsertigen Tons der de ut sch en Thronred des gelegen habe, lieder allgemein von den Beziehungen zu allen gleichgesimmten Staaten zu sprechen, als durch die besondere Betonung der deutsch-österreichischen Allianz Empfindlichseiten zu erwecken. Wenn das eine oder andere russische Vlatt Gessallen daran sindet, aus der deutschen Thronrede den Beweis für die Nichteristenz des beutsch-österreichischen Oktoberbundes zu versuchen, so ist ein solches Unterfangen einsach nicht ernst zu nehmen.

Die japanefifche Musftellung für bie internationale Gifchereiausftellung in Berlin ift geftern theilweife in Samburg angelangt; fie befindet fich in 40 Riften und foll nach Beendigung ber Ausstellung nicht wieder nach Japan gurudfehren, fondern ber preugischen Regierung gur geeigneten Aufftellung in Dufeen und Bibliothefen überlaffen werben. Auch Cochinchina und Sinterindien haben bie Beschickung gugefagt. Die Musftellungsfommiffion hat beschloffen, einen Raucherofen gu errichten, in welchem von einem Unternehmer frifche Fifche geräuchert und am Blate vertauft werben follen. Die Dauer ber Ausstellung ift auf Die Beit vom 20. April bis 1. Juli feftgefett. Die in ben Banben ber Baumeifter Ryllmann und Benben liegende Deforation ber Räume wird nicht wenig ju bem Erfolg bes Unternehmens beitragen, ba ben Rünftlern bie verfügbaren Mittel nicht allgu fnapp bemeffen find. Ramentlich ift foeben bas von ihnen vorgefchlagene Chflorama genehmigt und bie bamit verbundene Ueberschreitung der in Aussicht genommenen Ausgaben um etwa 7000 M. vom Fischereiberein bewilligt. Das Chflorama wird bom Brofeffor Bilberg mit gewohnter Meifterfchaft ausgeführt werden. Das Bublifum fieht fich , innerhalb einer großen Rotunde ftehend, von mit Gifchen gefüllten Bafferbeden umgeben, und über diefe hinmeg zeigen fich bem Muge die fconften Ruften-

## Konzertbericht.

k. Rarlsrube, 16. Febr. Das fünfte Abonne mentstongert des Groff. Soforchefters mar gum überwiegenden Theile ber Borführung orcheftraler Werfe gewidmet. Den Reigen eröffnete bie felten geborte Onverture gu Genofeva von Rob. Schumann ; ein Wert, bas jum Beften gebort, mas biefer Meister geschaffen, eben fo charafteristisch und ausbrucksvoll, was bie bermenbeten Themen - bas erfte wild, leibenschaftlich, bas mit einer Bornerfanfare anbebenbe zweite innig, freudeverbeißend -, als intereffant, feffelnd, was die thematifche Berarbeitung, flar, abgerundet, mas die formelle Geftaltung anbetrifft -, bas Gange ein lebendiges, farbenfrifches Bilb, wie bie Macht bes Bofen fiegreich von bem Guten verbrangt wirb. Die Wiebergabe biefer Tonbichtung verbient alle Anerkennung. Gie zeigte unfer Orchefter in feiner gangen Schlagfertigfeit, mit ber es nicht allein technischer Schwierigkeiten Berr wird, fondern, mas viel bober anguichlagen ift, unter ber Führung eines fo feinfinnigen Rünftlers, wie bes Grn. Deffoff, die verborgenften geiftigen Abfichten ber Tonbichter flar gu machen verftebt. Un Bach's berrlicher Baffacaglia bat Effer feine volle Meifterschaft in der Behandlung des Orchefters bewiefen. Mit immer neuen Farben, mit immer größerer Steigerung verftand er das bewundernswerthe contrapunttische Gewebe in ein orcheftrales Gewand zu fleiben. Die gange Arbeit bleibt freilich nichtsbestoweniger ein Experiment, welches taum gur Nachahmung berausforbern durfte. Nicht wenig jur gunftigen Aufnahme biefes Wertes trug beffen Ausführung bei, welche jeder instrumentalen Feinheit auf das Genaueste gerecht wurde. 2011seitige Freude riefen die beiben gleichfalls trefflich gespielten Balletstude aus Rubinfteins Feramors hervor, zwei reizende Rummern voll gragiofer Lebendigfeit und charafteriftifcher Rlang-

farbung. Den Borgug berbient ber Bajaberentang, welcher mit bem Reize prachtiger inftrumentaler Gewandung eine originelle, blübende Erfindung in boberem Dage vereinigt, als ber Lichtertang. Den Glangpunft bes Abends bilbete Beethovens popularftes finfonifches Meifterwerf : Die Sinfonie pastorale, welche unferem entzudten Rongertpublitum mitten im winterlichen Februar einen gangen Dai voll fugen Blumenbufts, heimlichen Quellenraufchens, vielftimmigen Bogelgefangs, bauerlichen Tangvergniigens , tofenden Gewitterfturmes u. f. w. porgauberte. Schritt für Schritt ftößt man in biefer echt mufitalifchen Brogrammfinfonie auf mahre Bunberthaten genialer Schöpferfraft, vollendeter Meifterschaft; eine ber größten ift mohl bie, mit wie wenig Mitteln ber Tonberos bie großartigften Birfungen hervorbringt. Die Wiedergabe bes herrlichen Wertes bilbet ein neues Blatt in dem Ruhmestrang unferes Orchefters. Go ficher, femungvoll mar biefelbe im großen Bangen, fo forrett, fein abgeftuft im Einzelnen. 218 2. und 4. Rummer bes Brogramms bot bie Sof-Opernfangerin Fraulein Rupp vier recht gelungene Gefangsvorträge, bie ihr gu lebhaftem Beifall verhalfen.

#### Ohne Familie.

Bon Dector Malot. Deutsch von Mary Muchall.

(Fortsetung aus dem Hauptblatt Nr. 41.)
Auf das verheißene Haus durfte man demnach nicht allzu sest rechnen — eher noch mochte eine Bause in dem Schneegestöber eintreten. Aber nein, es schneite ununterbrochen mit zunehmender Heftigkeit und vom Wind geveitscht, flog der Schnee über die Landstraße dahin, um an Allem hängen zu bleiben, was ihm auf seiner Bahn hindernd eutgegenstand. So setze er sich uns inzbie Kleider, drang wie seiner Staud überall ein: ich fühlte,

wie er alsbald zerschmolz und mir talt den Nacken himmterrieselte. Meinem Herrn, der seinen Schafpelz ein wenig geöffnet hielt, um Joli-Coeur Luft zu verschaffen, erging es nicht besser als mir. Dennoch wanderten wir rastlos weiter, dem Schnee und Sturm zum Trot, ohne ein Wort zu sprechen; dann und wann nur wandten wir den Kopf zum Athenschöpfen nach der Seite, während die Hunde nicht mehr voran liefen, sondern sich dicht hinter uns hielten, als wollten sie bei uns Zuslucht vor dem Unwetter suchen, so wenig wir ihnen dieselbe auch zu gewähren

landichaften. Auf welche Stabte bie Babl gefallen, ift noch

Bom Schnee geblendet, durchnäßt, erstarrt, kamen wir nur langsam und mit großer Anstrengung vorwärts; obgleich nunmehr im dichten Walde, fanden wir nirgends Schus, denn die Landstraße war dem Winde völlig ausgesest. Dieser ließ zwar allmälig nach, dafür, aber fiel der Schnee um so dichter und kam nun in großen Floden herunter, anstatt wie disher zu zerstäuben, so daß er die Straße binnen Kurzem mit einer dichen weißen Schicht überzogen hatte, auf der wir geräuschlos weiter gingen.

Mein herr schaute von Zeit zu Zeit nach links hinüber, als suche er dort etwas, doch zeigte sich nichts als eine weite Lichstung, wo im Frühjahr holz gefällt worden war und die jungen Samenbäume ihre biegsamen Stämme unter ber Last des Schnees neigten; — was hosste Bitalis nur da zu entbeden?

Bas hoffte er auf dieser Seite zu finden?
Ich sah dagegen immer gerade aus, um zu erspähen, ob denn der Bald nicht bald zu Ende und ein Haus zu erbliden sei, obsichon es eine Thorheit war, diesen weißen Belkenbruch durchdringen zu wollen. Schon auf turze Entsernung verwirrten sich alle Gegenstände dermaßen, daß man nur noch den Schnee wahrenahm, der in immer dichteren Floden siel und uns gleichsam mit einem ungeheueren Retze umspannte.

Rünftlergeheimniß, doch dürften Reapel, Balermo, Genua nicht

+ Berlin, 17. Febr. Die "Nordd. Allg. Big." ichreibt anläglich ber Reichstags-Präfibentenwahl: In Preußen wie im Reich, wo bie Bahl in bas unbedingte Belieben des Parlaments geftellt fei, mußte die Prafibentenmahl als Beugniß für Die Dehrheit bes Saufes gelten. Gerabe in biefer Beziehung habe aber bie jungfte Reichstags-Bahl überrascht. Um dem Fraktions-Chrgeiz zu einem Triumphe zu verhelfen, hätte die Kombination nicht icharffinniger ausgebacht, nicht ftanbhafter burchgeführt werben tonnen. Es frage fich aber, ob die Mehrheit, welche bie Brafibentenwahl entschied, eine dauernde Mehrheit dar-ftelle. Das Gros ber für die Wahl entscheidenden Gruppen habe das Centrum, flankirt von der konservativen und der Reichspartei, gebilbet. Bon einer Neigung des Centrums, Die Regierungspolitif zu unterftugen, fei im preußischen Landtage nichts wahrzunehmen gewesen. Die Taktik des Centrums sei freilich nicht leicht zu durchschanen. Es sei ja möglich, daß die konservative und die Reichspartei ihr Abfommen mit bem Centrum nicht geichloffen hatten, ohne fich event. gewiffer Burgichaften gu versehen. Es ware von großer Bichtigfeit, wenn die tonfervative Partei bem Centrum bezüglich bes Gocialistengesetes und des Militärgesetes, welche den Hamptgegenftand ber Reichstags-Arbeiten bilbeten, entsprechenbe Bugeständniffe abgewonnen hatten, bann mare ja eine fompatte Reichstags-Mehrheit vorhanden, mit welcher bie Regierung Sand in Sand geben tonne. Mit folchen Moglichfeiten fonne man fich aber nicht beschäftigen, bevor man nicht barüber Sicherheit habe, bag bas Centrum eintretenden Falls fich nicht vom Fortschritt, ben Bolen und ben Partifulgriften flanfiren ließe.

+ Berlin, 17. Webr. Das Berrenhaus erledigte gwei fleinere Finangvorlagen und eine Reihe von Betitionen und genehmigte ben Antauf ber Main-Befer-Bahn und ben Bau ber

Berlin, 17. Febr. Abgeordnetenhaus. Bor Gintritt in die Tagesordnung wird von dem Eingange ber (bereits gemelbeten) Bertagungsvorlage bes Minifters bes Innern Mittheilung gemacht. Der Gefegentwurf betreffend Beftimmungen jur Rotariatsordnung wird in britter Lefung genehmigt. Folgt Die zweite Berathung bes Gefetentwurfs betreffend bie Bermenbung ber Reichsfteuern-leberschüffe. Bu bem Sauptparagraphen 1 (Berwendung ber leberschiffe jum Erlag eines entsprechenden Betrags an der Rlaffen= und Ginfommenfteuer) ftellt v. Sin e ein Amendement, bemaufolge bie eine Balfte ber Ueberschuffe an bie Rreis- und Rommunalberbande nach dem Berhaltniß ber aufgefommenen Staats=, Grund= und Gebaudeftenern vertheilt und Die andere Salfte jum Erlaffe ber Rlaffen- und Gintommenfteuer verwendet werben foll. Abg. Ridert betont, wie wichtig es fei, burch Befets ein formelles Recht auf Steuererläffe gu erhalten, wendet fich gegen den Antrag Bune's und empfiehlt, fich bei Abfaffung des Gefetes möglichft an die betreffende königliche Rabinetsorbre gu halten. v. Sine befürwortet fein Amende= ment. Graf Behr empfiehlt ben Rommiffionsantrag.

Der Finangminifter ertlart, daß 3med und Biel bes Sune'ichen Amendements ber Regierung burchaus fympathifch feien. Die Regierung habe die Nothwendigfeit der Ueberweifung eines Theils ber Grund- und Gebaudefteuer an die Rommunen wiederholt anerkannt und verheißen. Der Antrag Bine fei inbeg wegen der Art der Faffung in den Rahmen des Gefetes nicht paffend, weil bas Gefet in erfter Linie ben Erlag an ber Rlaffen= und Berfonenfteuer als einen Musgleich für die Erhöhung ber indireften Steuern im Auge habe. Die Ueberweifung ber Grund= und Gebäudeftener folle einen bauernden und befinitiven Charafter haben und nicht variiren. Die Dagregel fei nur ausführbar im Wege ber organischen Gesetzgebung und bereits in Ausarbeitung. Es empfehle fich baber, die Frage nicht weiter

Richter befanpft bas Amendement Siine und vertheibigt ben Rommiffionsantrag. General-Steuerdirettor Burghardt wendet fich gegen einzelne Musführungen Richter's und fucht die

Rommiffion bargulegen. v. Minnigerobe polemifirt gegen Richter. Letterer antwortet. Der Anteag Siine wird abgelehnt und § 1 nach dem Antrage ber Rommiffion genehmigt. Bei § 2 wurde nach bem Rommiffionsantrage beftimmt, daß der gu bem Rlaffen und Gintommenfteuer-Erlag gu verwendende Betrag burch ben Staatshaushalts-Etat festgestellt werben foll. v. Lim= burg = Stirum beantragt bie Wieberberftellung ber Regierungsvorlage. Sobrecht tritt für die Rommiffionsfaffung ein. Ridert führt aus, das Gefet ohne die Feftftellung des fraglichen Betrags burch ben Gtat widerfpreche bem gwifden ber Regierung und ber Majorität feiner Beit getroffenen Abtonunen und ware für ihn und feine Parteigenoffen unannehmbar. General-Steuerbireftor Burghardt wenbet fich gegen Sobrecht und Ridert und führt aus, ber Unterschied zwischen bem von der Regierung Gewollten und dem Antrage ber Rommiffion fei ein unerheblicher. Richter bemerft, die von der tonfervativen und ber Regierungsfeite verfuchte Auslegung bes im Borjahre getroffenen Battes laufe auf einen Bertrauensbruch binaus. Der Finangminifter proteftirt bagegen und betont, bag bie Regierung eine fonigliche Rabinetsorbre loyal ausführen, aber weitere Bugeftandniffe betr. bas Steuerbewilligungs-Recht nicht gewähren werbe. MIS unannehmbar betrachte die Regierung ben Rommiffionsantrag nicht. § 2 wird hierauf nach dem Antrag der Rommiffion angenommen. § 3 gleichfalls. § 3 a. wird abgelehnt. Der Reft bes Befetes wird nach den Antragen der Rommiffion angenommen. Nachbem noch ber Gefegentwurf betr. Abanderung bes Gefetes über Auflöfung bes Lebensperbandes genehmigt worben , wurde die Gigung bis morgen vertagt.

+ Dreeben , 17. Febr. In ber heutigen Gigung ber 3meiten Rammer erflärte der Minifter des Innern auf eine Interpellation Adermann's, das Bagantenthum betreffend, die Regierung fei bereit, helfende Abanderungen ber betreffenden reichsgefetlichen Bestimmungen anzustreben. Als bestes Mittel für die mit Drobung verbundene Bettelei febe er bie Biedereinführung der Briigelftrafe an. Der Schluß bes Landtags erfolgt in ben erften Tagen bes Monats Marg.

Darmftadt, 17. Febr. Die Zweite Rammer beschloß über die Beschwerbe ber Rechtsanwälte wegen ber ihnen burch Berordnung auferlegten Amtstracht ben lebergang zur Tagesordnung.

H. Münden, 17. Febr. Der Kriegsminifter hat ber Abend-Sigung des Finanzansschuffes ber Rammer ber Abgeordneten am vergangenen Samftag zwar beigewohnt, gab jedoch felbst auf den versöhnlichen Ton, den die Mitglie-der des Ausschuffes anschlugen, derartige Erklärungen ab, daß man daraus entnehmen fonnte, fein Rudtritt fei ihm Ernft. Der zweite ber vorgelegten Gesetzentwürfe, einen Borichuffredit für außerordentliche Bedürfniffe bes Deeres betreffend, wurde etwa zur Halfte erledigt; die Posi-tionen, worüber Berathung gepflogen wurde, sind nach bem Regierungsentwurfe mit Stimmenmehrheit genehmigt

München, 17. Febr. Der "Allg. Ztg." wird von hier telegraphirt: Wie wir in zuverlässigigter Beise vernehmen, ift bie Mittheilung veefchiebener Blatter, bag ber Kriegsminister v. Maillinger bei Gr. Majestät bem König bereits um feine Entlaffung eingetommen fei, unbegrundet.

#### Defterreichische Monarchie.

Bien, 17. Febr. Die Er gangung bes Rabinets burch ben Geh. Rath Conrad Freiherrn v. Eybesfeld, vormaligen Statthalter von Nieberöfterreich, als Unterrichtsund Rultusminifter und Baron Kriegsan, vormaligen Sectionschef, Belcredis und höheren Beamten ber Donaudampfichifffahrts = Gesellschaft, als Finanzminifter ift als eine nicht fo erwartete Fortsetzung ber bisherigen Taaffe' ichen Politif aufzufaffen. Baron Conrad vertritt ben fog. fonservativen Theil" ber Berfassungspartei, Kriegsau die föberalistische Rechte. Wir haben somit ein Kabinet der Rechten, in welchem ber Berfaffungspartei burch Belaffung von Stremagr als Justigminister, Sorft als Minister für Landesvertheibigung, also in zwei nichtpolitischen Refforts, lediglich Scheinzugeständniffe gemacht find. Die parlamentarische, Stimmung ist einigermaßen erregt, boch schwer-

"Dachte ich mir's boch," fagte Bitalis, "daß fich in diefem jungen Schlage eine Solgfäller-Butte finden muffe, nun mag es

"Meinetwegen!" - fagte ich mit herausfordernder Miene und ichüttelte But und Jade an ber Deffnung ber Butte aus.

Die gange Ausftattung unferes anfpruchslofen Gemaches beftand aus einer Erdbant, einigen großen, als Gige bienenden Steinen und - bei unferer Lage von unschätbarem Berthe fünf ober feche in einer Ede auf die fchmale Geite geftellten Biegelfteinen, die einen Berd bildeten, fo daß wir Feuer machen founten.

Un Solg fehlte es uns nicht, wir brauchten es ja nur, unter Anwendung ber nöthigen Borficht, an berichiedenen Stellen aus ben Banben und bem Dache ju gieben, und nicht lange, fo fagen wir vor einer luftig fnifternden Flamme.

Ach, wie behaglich war bas nach ber langen Wanderung im Schnee! benn daß fich ber Rauch in ber Butte verbreitete, ba er nicht burch einen Schornftein in die Bobe fteigen founte, fummerte uns durchaus nicht, - wir wollten ja nur Fener und Barme. (Fortfetung folgt.

### Bermijchte Nachrichten.

- Bom Allgemeinen beutichen Berficherungsverein Stuttgart, Unfall-, Invaliditats-, Rranten-, Berforgungsund Sterbefaffe. Im vergangenen Monat wurden bei der genannten Anftalt 151 Schabenfälle angemelbet, von benen 77 äußere , 74 innere Schaden betreffen; 3 von ben erfteren hatten ben fofortigen Tob ber Betroffenen gur Folge, 7 eine gangliche ober theilmeife Arbeitsunfähigfeit für die Folge. Bon ber Sterbetaffe ftarben 20 Mitglieder. Der Berein nahm im gleichen Monat 971 Berjonen neu auf und regulirte bereits fammtliche por bem 1. Dezember angemelbeten Schaden, influfive ber Falle von Invalidität bis auf 9, in welchen die betreffenden Berfonen noch nicht genefen find.

lich für die Dauer. Ob bie angefündigten heftigen Rämpfe bei der Budgetbebatte eintreten werden, erscheint fraglich. In Regierungefreisen wird eine zuversichtliche Stimmung gur Schan getragen.

Bern, 17. Febr. Der Staatsanwalt wies in bem beute begonnenen Stabio-Prozeß 20 liberale Gefchworene zurud, wogegen die Bertheidigung protestirte und Bahl durch's Loos verlangte.

Italien.

Rom, 17. Febr. Die Kammern find heute wieder eröffnet worben. Die Thronrebe fündigt neben anderen Borlagen Gefegentwürfe an über eine Bahlreform, ftufenweise Aufhebung ber Mahlsteuer. Der Paffus der Thron-rebe über bas Ausland sagt: Bir haben gute, freund-schaftliche Beziehungen zu allen Staaten. Dieselben werben uns von allen Staaten erwidert und befeftigen unfere Neberzeugung, daß die Unparteilichkeit und Loyalität der Regierungen die ficherften Mittel find, das Ginvernehmen ber Bolfer aufrecht zu erhalten. Die Erhaltung bes Friebens ift unfer lebhafter Wunsch und von hohem Intereffe für Italien. Daher ist die strupulose Beobachtung des Berliner Bertrags für Italien etwas Natürliches. Ebenso ist es für Italien etwas Leichtes, seine der Welt ertheilte Bujage zu erfüllen, daß Stalien, wiederhergestellt in feiner Einheit, ein Element ber Eintracht und bes Fortichrittes fein werde.

Großbritannien.

Bondon, 17. Febr. Die Ronigin beabsichtigt, im Fruhjahr einen Besuch in Deutschland zu machen; fie wunscht ber Konfirmation ihrer Entelin, ber Pringeffin Bictoria von heffen, furz vor Oftern beizuwohnen.

#### Babifcher Landtag.

Rarisruhe, 18. Febr. 40. öffentliche Sigung ber 3 weiten Rammer unter bem Borfige bes Prafibenten Lamen.

Am Regierungstische: Staatsminister Turban, Geheimerath v. Stoffer.

Eingelaufen ift:

1) Eine Petition des Gifenbahn-Romite's Buchen, "den Eifenbahn-Bau Miltenberg-Sedach betr.", übergeben von bem Abg. Rlein;

2) ein Nachtrag jur Petition vom 12. Januar I. 3., die zwangsweise Ginführung des Tonnensnstems in Beibelberg betr.", übergeben von ben Abgg. Mans und Arausmann, und

3) eine Dentschrift über die ökonomische Lage ber unter die Städteordnung fallenden Städte Karlsruhe, Mannheim, Freiburg, Pforzheim, Heidelberg, Baden, Konstanz und Bruchsal; bearbeitet im Auftrage bes

Städtetages von S. v. Feber. Rr. 1 wird an die Kommission für Stragen- und Eisenbahnen und Mr. 2 wird an die Betitionskommission verwiesen.

Mit Eintritt in den ersten Theil ber Tagesordnung Berathung über die geschäftliche Behandlung des Geset= entwurfs "die allgemein wiffenschaftliche Borbildung ber Beiftlichen betr.") macht ber Prafibent bem Saufe ben Borichlag, ben Entwurf an eine Kommiffion zu verweisen; er überlasse es bem hohen Hause, ob es dieselbe Kom-mission beibehalten wolle, welche schon ben früheren zurückgezogenen Entwurf berathen habe.

Abg. Kiefer stellt ben Antrag auf Ueberweifung bes neuerdings vorgelegten Gesetzentwurfs an die zur Berathung des frühern Entwurfs gewählte Kommiffion.

Abg. Lender unterftüt benfelben; er erhalt die Genehmigung des Hauses.
Der zweite Theil der Tagesordnung führt zur zweiten

Lefung des Berichts über den Gesegentwurf "Die Bermendung der Zuchthengste betr.". Das Wort ergreifen der Abg. Nopp und Rober als

Berichterftatter; von Regierungsfeite Geheimerath v. Stöffer; ber Entwurf wurde nach ben Beschlüffen ber erften Berathung angenommen.

Hierauf erfolgt die Berathung des Berichts der Budgettommission über das Budget bes Großh. Handelsminifteriums - Berichterstatter Abg. Rrausmann.

Bur Generaldiskuffion ergreift Niemand bas Wort, zur Spezialbiskuffion bie Abgg. Friberich, Gefell, v. Feber, Fauler, Ropfer, Schneiber, Rlein, Frant von Budenberg, Lender, Schoch, Bflüger, Rober, Riefer, Bar und ber Berichterftatter; von Regierungsfeite : Staatsminifter Turban und Ge heimerath v. Stöffer.

Sämmtliche zur Berathung ausgesetzten Positionen wer den nach den Anträgen der Kommission angenommen. Siemit ift die Tagesordnung erledigt. Naberer Bericht

Rarsruhe, 18. Febr. 10. Sigung ber Erften Rams mer. Tagesordnung auf Samstag ben 21. Februar, Bormittags 10 Uhr. 1) Anzeige neuer Eingaben. 2) Zweite Berichterstattung und Berathung über den Gesegentwurf ben Berwaltungsgerichtshof und bas verwaltungsgericht liche Berfahren betreffend; Berichterstatter Geheimerath Dr. Bluntschli. 3) Berathung ber von Rölle erstatteten Berichte der Budgetkommission a. über die Rechnungsnachweisungen ber Badanstalten für 1876 und 1877, b. über den Gesegentwurf das Budget biefer Anftalten für 1880 und 1881 betreffend. 4. Berathung des von Rölle erstatteten Berichtes ber Budgettommiffion über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für 1880 und 1881: Tit. I bis VII und XII bis XVI der Ausgabe, Tit. I, III, IV und V ber Einnahme. 5) Berathung des von Geheimerath Dr. Grashof erftatteten Rommiffionsberichts über ben Gefegentmurf die Ergan-

Das war feine heitere Lage, befonders wenn man, wie ich, fein Schneegeftöber feben fann, ohne fogar im warmen Bimmer einer unbestimmten Traurigfeit anbeim gu fallen, und jett war an fein warmes Zimmer zu benten! Unfere Fuße fanten tiefer und tiefer in ben Schnee, bas Bewicht auf unferen Buten murbe fchwerer und ichwerer ; - aber wir mußten weiter und durften ben Muth

Blöglich ftredte mein Berr die Sand nach links aus, wie um meine Aufmerkfamkeit gu feffeln. 3ch folgte ber angebeuteten Richtung mit ben Augen und glaubte bort die unbeftimmten Umriffe einer aus Baumgweigen gebilbeten , mit Schnee bebedten Butte gu bemerten.

Daß Bitalis mir diefe Butte nicht zeigte, damit ich beren malerifche Wirfung in ber Lanbschaft bewundern möge, fondern, weil es fich barum handelte, ben Weg dahin ju finden, verftand

ich ohne weitere Erflärung. Letteres hatte freilich feine Schwierigfeiten, benn ber Schnee lag ichon fo boch, daß er jede Spur eines Fußpfades oder eines Weges verwischt hatte; boch schien es mir, als hore ber Chauffee= graben am äußersten Ende ber Lichtung auf; - bort, wo ber Sochwald anfing, mußte alfo ber nach ber Sutte führende Weg ausmünden.

Wir bogen in ber bezeichneten Richtung von der Landstraße ab, meine Borausfetjung erwies fich als gutreffend, und bald gelangten wir nach unferer Butte, bie aus Bolg und Reifigbundeln errichtet und außerdem fo bicht mit Buschwert gebedt mar, bag ber Schnee nicht hindurch bringen tonnte - eine Bufluchtsftätte, die es mohl mit einem Saufe aufnehmen tounte.

Die Bunde liefen querft binein und malgten fich freudig bellend auf bem Boben; wir folgten ihnen und wenn wir uns auch nicht gerade im Staube malgten, mas jum Trodnen unferer naffen Rleider allerdings gang zwedmäßig gemefen mare, fo waren wir boch nicht weniger frob, als fie, endlich ein Obboch gefunden gu haben.

und Abanderung des Geseges vom 20. Februar 1868, bie Anlage ber Ortsftragen und bie Feftstellung ber Baufluchten, fowie bas Bauen langs ber Landftragen und Gifenbahnen betreffenb.

Rarlsruhe, 18. Febr. 41. öffentliche Sigung ber 3mei : ten Kammer. Tagesordnung auf Freitag ben 20. Fe-bruar, Bormittags 9 Uhr. 1) Anzeige neuer Eingaben. 2) Berathung bes Berichts ber Konuniffion für den Gesegentwurf "bie Entschädigung für die wegen Milgbrand zc. auf polizeiliche Anordnung getöbteten Thiere betr.". Berichterftatter Abg. Rlein. 3) Erfte Lejung bes Bejetentwurfs, Magregeln gegen die Reblaus- Rrantheit betr. Referent Abg. Frhr. v. Bobman, Correferent Abg. Daublin. 4) Erstattung und Berathung des Betitionsberichts a. über die Betition ber Gemeinden Ronnenweier und Bittenweier, "bie Anlage eines Rheinschuts-Dammes betr.", b. über die Betition ber Waldgemeinden des Begirtsamts Gadingen, "bie Abanderung ber Fenerhurten in Ramine betr.".

#### Erflärung.

In einem Theil unferer babifchen Breffe findet fich wiederholt die Behauptung ausgesprochen, die Redattion ber "Karlsruher Zeitung" habe dem herrn Abgeordneten Frhen. v. Bodman die Aufnahme einer thatfächlichen Berichtigung verweigert. Unter bem Ramen einer "thatfachlichen Berichtigung" war uns jedoch von Geiten bes hrn. v. Bodman ein weit über ben Rahmen einer folden hinausgehendes Schriftstud gugegangen, welches verlegende Borwürfe gegen ein Mitglied bes Großh. Staatsminifteriums, fowie gegen die "Karlsruher Zeitung" enthielt. Diefen in unfern Spalten weitere Berbreitung ju geben, fonnten wir uns nicht für verpflichtet erachten. Soweit ein Jrrthum in unserm Bericht über bie 33. Sigung ber Zweiten Rammer enthalten war und baber eine Berichtigung mit Recht verlangt werben fonnte, ift dieselbe befanntlich in Rr. 34 ber "Karlsruher Zeitung", 3. Seite, 1. Spalte erfolgt. Daß bie "Rarlsruher Beitung" bie Borwürfe, womit fie im weiteren Berfolg biefer Angelegenheit überhäuft wurde, in ihren eigenen Spalten zu reproduziren unterließ, ist nur natürlich und kann ihr fdwerlich zu irgend begründetem Tabel gereichen. Die Redattion der "Karlsruher Zeitung".

§ Frau 3da Leffing.

Bum Gebächtnif. Am 15. Februar 1878 feierte der Altmeifter der deutschen Daler, E. F. Leffing, feinen fiebzigften Geburtstag und von Dah und Gern, aus unferer Refibengftabt und aus vielen anderen Stabten bes Deutschen Reiches famen Glüdwünsche und Abgeordnete, die an dem schönen Feste ihre frendige Theilnahme bezeigten. Um Abend aber wogte es im prachtig geschmückten Saale ber "Gintracht" von bunten Geftalten in malerischen Roffumen. Als ob ein poetischer Traum das Zeitalter Albrecht Durers in unfere profaifchen Beiten bereingezaubert hatte, fab man Ritter und Ritterfrauen, Batrigier mit ihren Frauen und Töchtern, bas loje Bolt ber ichmuden Landstnechte und bie fconen Dirnen, die fich mit ihnen im Reigen brehten, fahrende Schüler und ichlichte Sandwerfer um ben berühmten Meifter und feine Mürnberger Beitgenoffen geschaart. Den Lorbeerfrang aber, ber im Festspiel bem Meifter Albrecht gespendet murbe, legte biefer bem würdigen Rachfolger in die Sand. Alle die froblichen und bantbaren Menfchen, die an jenem Festtage bem Meifter Leffing gludwünschend nahten, brachten nicht minder ben Boll aufrichtiger Berehrung feiner trefflichen Sausfran bar, und wer Die rüftige Dame fah mit ben eben fo freundlichen als fraftigen Bügen unter bem ergrauenden Scheitel, der mochte ihr gleich bem Gatten ein hohes Alter prophezeien. Gewiß Riemand hatte an jenem Freudentage, ber Rinder und Entel, Freunde und Berehrer des Jubilars vereinte, geabnt, daß berfelbe Kreis der Familie und Freunde gerade zwei Jahre fpater am Sarge ber Frau Leffing trauern muffe.

Frau 3ba Leffing, geborene Beufer, war geboren am 3. Februar 1817 gu Gummersbach und vermählte fich bafelbft am 10. August 1841; 1858 mit ihrem Gatten nach Rarlsrube übergefiebelt, feierte fie 1866 ihre filberne Sochzeit. Um 13. Februar b. 3. ift fie nach furger Rrantheit fanft entichlafen und am 16. hat fie ein langer Bug Leidtragender binausgeleitet auf bas Felb bes Friedens und ber Ruhe.

Sie war eine echte und unverfälichte rheinlandifche Ratur. Ein flarer Berftand, ein marmes Berg und ein gefunder Sumor, bas waren bie Faftoren, bie bier gufammentrafen, um eine liebenswerthe und Bielen thener geworbene Berfonlichfeit gu geftalten. Die war ihr wohler als im heiteren Rreis ber Ihrigen, bem fie große Genoffenichaften Gleichgeftimmter gewandt angugliebern wußte. Bie viele Menfchen haben in bem Baufe, an beffen gaftlichem Berbe Frau 3ba die Flammen einer eblen Gefelligfeit nahrte, frobe, unvergleichliche Stunden verlebt! In beiterem Gefprach, bei munterem Befang, beim Rlange bes Rlaviers und Streichquartettes war fie gleich ihrer hochbegabten Schwefter, ber genialen Malerin Mlwine Schrödter, ber lebenbige Muttelpunft eines geiftig angeregten Berfehres. Ihre gefelligen Räume vereinigten Berfonen aller Stände und Lebensftellungen; unter ihrer Führung gog im Commer bie junge Belt in ben Bart, um unter ben ichattigen Bäumen fich su lagern und bes Frohfinns gu pflegen. Wie Biele benten noch bergnügten Ginnes ber "Samftags-Gefellschaft", bie, von Frau Leffing angeregt, eigentlich nichts weiter als eine räumlich erweiterte Fortfetjung ihrer hauslichen Geselligfeit war, wie Biele erinnern fich noch ber mufitalifchen Bereinigungen in ihrem Saufe, aus benen nach und nach ber Philharmonifche Berein entftand !

Aber wie in Freude und Gefelligfeit, fo war fie auch in Allem, was gut und ebel ift, anregend ober mithelfend thatig. Bas fie bem engeren Rreife ihrer Familie war, dem von uns Muen hochberehrten greifen Meifter und ber Schaar blübenber Rinder, Die ben Eltern gur Freude heranwuchsen, und ben Enteln, beren munterem Geplander fie fo gern laufchte, das entzieht fich der öffentlichen Besprechung; aber wie fie fo vielen jungen Leuten,

in beren Mitte fie fich am mobiften fühlte, Mutter und Freunbin, Rathgeberin und Eröfterin mar, bas lebt in Bieler Gebachtnif und wird ihr Andenten lebendig erhalten neben bem beruhmten Ramen ihres gefeierten Gatten. Und daß fie ein warmes Berg und eine ftets offene Sand jeder Roth und jedem Elend entgegenbrachte, das fichert ihr auch da ein dauerndes Inbenten, wo nicht ihre gefelligen Talente, nicht ihr feines fünftlerisches Berftandniß für alles Schone , wo nur ihre allem Guten gugewandte humanitat gur Geltung fam , in der Butte der Armuth, wo man ihrer gerne und reich fpendenden milben Sand fich bantbar erinnert.

Ein reiches Leben war ihr geschenft, ein ungetrübtes Familienglitd, eine bochangesehene Stellung, lange Jahre auch eine unerschütterte Gefundheit, und als ihr endlich - für ihre Freunde freilich allgu früh - bas Biel bes irbifden Dafeins geftedt mar, ba trat ber Todeseugel an ihr Lager und lofdite faft unmerflich, ohne bas Grauen fdweren Rampfes, bas helle und warme Licht biefes gefegneten Dafeins.

#### Badifche Chronif.

Rarisruhe, 18. Febr. Das Berordnungsblatt Rr. 5 ber Generalbireftion ber Großherzoglich Babifchen Staats-Gifenbahnen vom 15. d. D. enthält:

MIlgemeine Berfügungen: Werthverhalniß ber Dartgur Frankenwährung :

Bom 15. Februar 1880 ab wird bas Umrechnungsverhältniß ber Frankenwährung in bie bentiche Reichsmährung für bie biesfeitigen Gütererpeditionen gu 1 Frant = 81 Bfg. bis auf Beiteres feftgefest.

In Uebereinftimmung biermit beträgt bas Werthverhaltniß, su welchem die in der Marfwährung ausgedrudten Frachtbeträge, Spefen und Rachnahmen nach gandern ber Frankenwährung weiter gu rechnen find, 1 DR. = 1,2345 Franfen.

Conftige Befanntmadungen: Bereinsfarten-Lifte. Mittelbeutfcher Berfonentarif. Elfäffifder Lofaltarif für Leichen ac. Drud von Frachtbriefen. Militartransporte auf Requifitionsfcheine. Guddeutfch-Frangöfifcher Berband. Gaarbruden-Burttembergifcher Rohlenverfehr. Expreggut - Bertebr. Rheinischer Berband. Saarbriiden-Banerifcher Ausnahmetarif. Baarenvergeichniß und Bolltarif-Gefet. Interner Guterverfehr. Baberifch-Elfäßifch-Lothringifcher Bertehr. Ruhrfohlen Berfehr. Beladung von Bagen mit Schaalengugrabern ohne Banbagen nach Frantreich via Schweis. Brivatwagen ber Firma Fr. Gruber in Mannheim. Bagenverfehr mit ber Bergifd-Martifden und Weftphalifchen Gifenbahn. Berwendung frember Wagen. Amweifung ber Fahrt- und llebernachtgebühren.

Bruchfal, 17. Febr. In ber geftrigen Stadtraths Sigung, welcher Dberbürgermeifter Bed jum erftenmal wieber anwohnte, gelangte ein unter Borbehalt vereinbarter Bergleich betreffs des Feuergäßchens gur Berathung. Rach bemfelben foll ber Rlager, Sabermann, bas Eigenthumsrecht der Stadt an dem noch unbebauten Theil bes Gagdens und die Stadt bas Eigenthumsrecht bes Rlägers an bem mit Defonomiegebauben bebauten Theil anerfennen und die Roften jeder Theil für fich übernehmen. Die Beichluffaffung murbe bis gur nachften Gigung verichoben. -Großh. Baffer- und Stragenbau-Infpettion zeigt an, baß für die Staatsftragen in Bufunft nicht mehr bie fich allguichnell in Staub verwandelnden Ralffchotter, fondern nur Borphyr berwendet werden foll, und gibt dem Stadtrath anheim, ben Fuhrwertbefigern, welche die Ralfichotter bisber gefahren, bievon Rach= richt zu geben und fie gur Betheiligung an ber Borphyrbeifuhr zu veranlaffen.

#### Bermifchte Rachrichten.

Berlin, 14. Febr. In der am Montag ftattgehabten Generalverfammlung ber biefigen freireligiöfen Gemeinde ift mit 52 gegen 48 Stimmen die Befeitigung ber befannten, an ber Innenfeite über bem Thor bes Friedhofs ber Gemeinde befindlichen Inschrift "Schafft bier das Leben gut und ichon, fein Jenfeits ift, tein Auferftehn" befchloffen worben.

(Beftrafte Granfamteit.) . Bon einem gräßlichen Unglüdsfall murbe in Sfamara, Rufland, ein bortiger Rutfcher betroffen. Derfelbe, welcher häufig betrunten fein foll, behandelte fein junges Bferd auf eine graufame Beife. Er ichlug daffelbe mit einem Rnüttel beim Freffen mehrmals auf ben Ropf. 2018 er einen Eimer Baffer in die Rrippe goß und bas Futter um= rühren wollte, big ihm das Bferd oberhalb ber Stirn in die Ropfhaut und hatte ben Unglüdlichen mit einem einzigen Rud faft ffalpirt. Als der Ruticher ohnmächtig zusammenfant, trat bas Bferd mit ben Sufen noch vielemal auf ihn. Gine gufällig in ben Stall tretende Röchin fand ben Ruticher faft ohne Lebens= Beichen; auf ihr Gefchrei eilte Gilfe berbei und nur mit Mühe fonnte man bem faft toll geworbenen Bferde fein Opfer entreifen. Der Buftand bes Rutichers ift ein bejammernswerther und faft hoffnungslofer. Die Ropfhaut bing in Feten berab, ber blante Schabel zeigt mehrere locher, bas rechte Schulterblatt ift burch die icharfen Sufe bloggelegt und außerbem hat der Unglüdliche mehrere Rippenbrüche erlitten.

#### Rachichrift.

+ Berlin, 18. Febr. Der Brafibent theilt die Mblehnung Solber's mit, er wird die zweite Biceprafibenten-Bahl auf nächste Tagesordnung stellen.

Die fombinirte Berathung bes Etats und bes Anleihegejetes leitet Staatsfefretar Scholg ein mit einer übersichtlichen Darstellung der Finanzlage, die sich im laufen-ben Jahre wesentlich gebessert habe. Die Gesammtmehreinnahmen bes laufenden Jahres betragen etwa 28 Millionen, werden aber burch Mindereinnahmen der Rübenzuder-, Branntwein- und Braufteuer auf etwa 20 Millionen gemindert. Das Defizit des Borjahrs foll ans ben biesjährigen lleberichuffen gebedt werben. Der gegenwärtige Ctat enthält eine Mehrausgabe im Orbinarium von 11 Millionen, im Ertraordinarium von 5 Millionen, bagegen eine Minbereinnahme von 14 Millionen. Diefem Mehrbedarf von 30 Millionen ftehen nur etwa 221/9 Millionen Mehreinnahmen gegenüber, beghalb muffe eine Erhöhung der Matrifularbeitrage um 71/2 Millionen

erfolgen. Er betont ichließlich, für die Durchführung ber Mingreform fei nichts in Anspruch genommen, bie Gilberverfaufe feien fiftirt, eine Menderung ber gefetlichen Mingwährung fei weder angeregt, noch in Ausführung begriffen; die Sache liege genau fo, wie fie ber Reichsfangler im Laufe bes Monats Juni bargeftellt habe.

† London, 17. Febr. 3m Unterhanse antwortete Northcote auf eine Anfrage Dille's: Die Unterhandlungen betreffend die Ernennung der internationalen Liquidationsfommiffion bauern noch fort. Es ift unmöglich, ju fagen, ob diefelben erfolgreich sein werben ober nicht. - Unterstaatssetretar Bourte antwortete auf Anfrage Simons : ber britische Bertreter in Marocco ift wegen eines Angriffes auf die Juden in Jez vorstellig geworden. Die Regierung billigte die Borftellungen. Die Frage bes Schupes der Richtmohamebaner in Marocco wird von mehreren Regierungen in Erwägung gezogen, die bieferhalb mit England verhandeln.

Im Oberhaufe antwortete Lord Beaconsfield auf Unregung Granville's: er fonne nicht erflaren, daß ber Tripelvertrag zu bestehen aufgehört habe. Aber, wenn bie Mitunterzeichner England anrufen follten, beffen Beftimmungen entsprechend gu handeln, so wurde er erstens bie in ber Türkei stattgehabten Beränderungen, zweitens die vorliegenden Umftanbe erwägen.

† London, 18. Febr. Das Unterhans verwarf geftern mit 242 gegen 188 Stimmen die Resolution von Melbon auf Affimilirung bes irischen Stimmrechts mit bem englischen und schottischen; bie Liberalen ftimmten mit ben Irländern.

† Baihington, 17. Febr. Der Finangansschuß brachte ber Borlage betr. Die Ausgabe von zwei Millionen Dollars Schapscheinen ben Antrag ein, ben Binsfuß ftatt auf 4 auf 31/2 Brog. festzustellen. Die Borlage geht bemnächst ber Reprasentantenfammer gu.

Brieffaften.

x. In ber "Lit. Beil." Werben bas betr. Blatt Ihnen f. 3. aufchiden.

Frantfurter Aurszettel.

(Die fettgebrudten Rurfe find vom 18., die übrigen vom 17. Febr.)

Staatspapiere.				
Deutschl. 4% R. Unleibe	993/4	Defterr. Goldrente	738/4	
Breugen41/2% Obli. Thir.	1001/4	Defterr. Silberrente Defterr. Papierrente	621/4 61.68	
Baden 5% " fl. Thir.	100	Ungarifche Goldrente	875/8	
" 4% " fl.	993/8	Lurem 4% Obl.i. Fr. a28fr burg 4% " i. Thl. a105fr	99	
" 4% " D. 1842 fl.	991/2 967/8	Rugland5% Dblig. v. 1870	90	
Bayern41/2% Dbligat. fl.	99	5% do. von 1871	89 89 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
Bürttemb.5% Dblig. fl.	991/	Schweden 41/2% do. i. Thl. Schweiz41/2% Bern Stsob	102	
" 41/20/0 " fL	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	RAmerica 6% Bonds 1885r von 1865		
Naffau 4% Obligat. fl.	991/4 998/4	5% Spanische	167/8	
Gr. Deffen4% Dbligat. fl.	995/8	Boue franzöf. Rente 11/2 % Karlsruber	工	

Affrien und Prioritäten.				
Reichebant	159	5% Donau=Drau	691/8	
Babische Bant	108	5% Franz: 3pf. Brior.	851/8	
Deutsche Bereinsbant	nniems	5% Rronpr. Hudolf-Brior.	429	
Darmftabter Bant	1531/2	bon 1867/68	803/8	
Deft. Rationalbant Deft. Rreditaftien	729	5% Rrpr. Rub.=Br. v. 1869	79	
Rheinische Arebitbant	2711/2	5% öft. NowftbB. i. C.	868/4	
Deutsche Effettenbant	112 135	5% Lit. B.	831/4	
41/2% pfla. Marbahn500fl.	1241/2	5% Borarlberger	82	
4% Deff. Ludwigsb. 250fl.	1033/4	5% Ungar. Norboftb. Br. i. S.	698/4	
5%oft.Frug. Staateb.	2381/4	5% Ungar Baliz.	861/2	
5% " Süd-Lombard.		5% Ungar. Gifenb.=Unl.	73 85 <sup>8</sup> / <sub>4</sub>	
5% " Rordweftb. A.	1441/4	5%öft. Giid Lomb. Br.i. Fr	933/8	
5% Rud Eifnb. 2. E. 200ff.	1331/4	3% öftr. Giid-Lomb. Br.	521/4	
5% Böhm. Weftb. 2. 200ft.	195%		1041/4	
5% Frang-JosGifub.	1431/8	3% oftr. Staatsb.=Br.	751/8	
5% Elifab. B.=Aft. à 200fl. Galizier	1658/4	5% Wien-Bottenborf-Br.	83	
5% Mabr. Grnzb. Br. i.S.	225	3% Livorn. Br. L. C, D& D.	521/8	
5%Böhm. Weftb.=Br.i.S.	628/8	5% Rhein. Spotheten-	14.29	
5% Elifab. B. = B.i. S. 1. E.	85 84 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	bant-Bfandbriefe Thl.	200	
5% bto. " 2.E.	833/4	41/20% Bacific Central	1017/8	
5% bto. fteuerfr. 1873 "	848/8	COL CERTA OD CONTR.	109	
5% bo. (Reumartt=Rieb)	841/4	5% Gottharbbahn	1015/8	
Name and Address of the Owner, which the Party of the Owner, where the Party of the Owner, where the Owner, which is the Own	14	- 10 Contiguesought	941/8	

tentegenotobje und	Framienanleihe.
31/2 % Br. Bram. 100Thir	Deft.4%250ft Loofe b.1854 1151/2
Coln=Mindener100-Thir.	" 5%500fl.= " v.1860 1265/e
Bayr. 4% Bramien-Anl. 138	" 100=fl.=Loofe v. 1864319.— Ungar. Staatsloofe 100 fl.217.40
Badische 4% bto. 1378/4	Maab Graz. 100Thl. Poofe 94 —
35=fl.=Loofe 178.— Braunfdw. 20=Thl.=Loofe 99.50	Schwedische 10=Thl.=Ponte 55 -
Großh. Beff. 25-fl.=Loofe -	Finnländer 10-Thl.=Loofe 51.20 Meininger 7-fl.=Loofe 27.25
Ansbach-Gungenh. Loofe 38.—	3% Dibenburg. 40=Tbl.=8.

Bechfelfurfe, Gold und Gilber.

<b>Legal 100 Frs.</b> 3% 20.45 <b>Baris 100 Frs.</b> 3% 81.20 <b>Wien 100 ft. 5ft. W.4%</b> 173.25	20 3400
Disconia 16 40	Ruff. Imperials " 20.35—40 Ruff. Imperials " 16.67—72 Dollars in Gold " 4.17—20

Berliner Börse. 18. Febr. Kreditaktien 539.50, Staatsbahn 474.—, Lombarden 156.50, Disc. Commandit 198.50, Reichsbank — Tendenz: bewegt. — Börse. 18. Febr. Kreditaktien 305.30, Lombarden —, Anglobank 157.25, Kapoleonsd'or 9.34. Tendenz: ruhig.

Beitere Sandelsnachrichten in der Beilage Seite 3.

Berantwortlicher Redafteur: Beinrich Goll in Rarlsrube.

## Großherzogl. Hoftheater.

Donnerstag , 19. Febr. 29. Abonnementsvorstellung : Der Troubadur; Oper in 4 Aften, nach bem Italienischen des Salvator Cammerano, von Sch. Brosch, Musik von J. Berdy. "Leonore": Frl. Roth. Anfang 1/27 Uhr Dankfagung.

6.7. Rarisruhe. Für bie bergliche Theilnahme an bem uns fo fdwer getroffenen Berlufte ben aufrichtigften Dant.

Rarleruhe , ben 18. Febr. 1880. Familie Leffing.

Raffiersstelle.

Bei unserer Berwaltung ist die Stelle eines Kassiers durch einen im Staats-rechnungswesen bewanderten Beamten sogleich zu besetzen. Der Gehalt ist mit M. 2000 pro

Jahr normirt.

Bewerber um diese Stelle wollen unter Beilage einer Beschreibung ihrer bisherigen Thätigkeit und ihrer Zeug= niffe in Abschrift bis spätestens Samstag den 28. d. M. an uns sich wenden.

Karlsruhe, den 17. Februar 1880.

Städt. Gas- und Wasserverke

Karlsruhe.

Rarlsrube.

B.943. 2. Dannheim.

Lehrlinsgsgesuch! Für einen jungen Mann aus acht-barer Familie ist in meinem Ruzz-waaren-Detail- und Engros-Geschäfte eine Lehrlingsstelle offen. Kost und

im Saufe. 3. Dant , Mannheim.

Stellegeluch. B.996. Gin tüchtiger Gartner, welcher in allen Branchen ber Gartnerei welcher in allen Branchen der Gartneret erfahren, seit mehreren Jahren und zur Zeit noch in einer großen Gärtnerei als erster Gärtner beschäftigt ist, sucht, unter Borlage bester Zeugnisse, auf 1. oder 15. März Stelle bei einer Herischaft. Gest. Offerten an Haasenstein & Bogler (Joseph Hammer) Baden-Baden. (H.6276a)

Fur Befangvereine und Jehrer. Bir haben Auftrag, ben Bertauf eines Flügels (Rich. Lipp) 7 Dct., mit Gifenrahmen und Spreiten, neu reparirt und febr gut erhalten, gu mäßigem Breis zu vermitteln. Karleruhe. Gebrüber Tran. Hofpianofortefabrif.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos.

Sorgfaltigste und vollkommene abrikation. Unbedingte Garantie Fabrikation. Unbedingte Garantie für den Wortlaut der Etikette. Preise jeder Tafel aufgedruckt. Verkauf in den meisten guten inditoreien, grösseren Colonial-Conditoreien, grösseren Colonia. waaren-Handlungen und Apotheken. 8.461 3



Isterdeverfaut B.998.1. Eine fechsjäh-rige, elegante, norddeutsche Stute, vertrauter Einspän-ift wegen Abreise des Besitzers zu

bertaufen. Bu erfragen in der Expe-



B.944.3. Karleruhe. Hausver= taut.

Gin Wohnhaus Echans) mit 8 Wohnunfür Kavital-Unlage wedmäßig, mit zwei Ge-chäftelotalen, ingünstiger Lage, ist ohne Unterhänd-ler sosort zu verkansen. Anzahlung 5- bis 6000 Mark. Abr. in der Expebition biefes Blattes.

Veutholzversteigerung. Die Stadtgemeinde Raftatt läßt am Dienstag bem 24. Februar b. J. ans ihren Walbungen öffentlich ver-

11 Stamme Eichen 1. Rt. (bis au 5,26 Festmeter), III. RL 69 Efchen (bis gu 2,72 Feft= meier), . Rufchen, Kirschbaum, Iffgen, Bappeln, Rufammentunft Morgens 9 Uhr im

Susantmenkunst Morgens 9 Uhr im Siebichlage unterhalb der Rheinau.
Es wird unverzinsliche Borgfrift gegen Bürgschaftsleistung bis 1. Okt. d. J., bei Baarzahlung 2% Scontobewilligt. Auswärtige Steigerer haben legale Bermögens- und bezw. Bürgschaftsgengnische paraulegen ichaftszeugniffe vorzulegen.

Rastatt, den 17. Februar 1880. Der Gemeinderath. J. B. d. B.: J. Fischer. vdt. Bauer.

Königl. Hoftheater in Stuttgart.

B.999. Die nachsten Aufführungen der Oper "Ettehard" finden Don-nerftag den 19. und Sonntag den 22. d. DR. ftatt. A. Softheater-Intendang.



Aechte die volle Wirksamkeit der Coca-Pflanze entfaltend [Belehrung über ihre Anwendung gegen Brust. und Lungenleiden (Pillen Nr. I) Uuterleibskrankbeiten (Pillen Nr II) und Straceburg: C. Schaffitzel, Stern-Apoth, Steingasse 27, und Ed Bar Meisen-Apotheke: Constant: J. Nick, Apoth.

Outerleioskrankheiten (Pillen Nr. II) und Nervenleiden aller Art, Schwächen etc. (Pillen Nr. III) franco gratis] stets vorrättig: Mainz, Mohren-Apotheke: Th. Brugier in Harierake (Engros);

Straceburg: C. Schaffitzel, Stern-Apoth, Steingasse 27, und Ed Bar Meisen-Apotheke: Constant: J. Nick, Apoth.

D.529 36

B. 987.2. Lörrach Wiesenthalbahn - Gesellschaft.

Die auf ben 1. März fällige halbjährige Dividende wurde auf Mf. 14.—resp. Fes. 17. 50 per Aftie festgeset und kann bezogen werden bei den Herren Bischoff zu St. Alban in Basel, Gottschalt n. Majer in Schopsheim und der Kreis-Sphothekenbank in Lörrach, woselbst auch die Coupons unferer Obligationen eingelöst werben. görrach, ben 15. Februar 1880

Direktion der Wiesenthalbahn.

Gesucht wird sofort ein tächtiger junger Arzt für eine bequeme, einfrägliche Landpraris. Anmelbungen unter ber Abresse X V 804 nimmt die Expedition dieses Blattes B.991. 1.

Brauereieinrichtung= Berkauf. Geschäftsberänderung hal-ber wird eine vollständige Einrichtung verkauft, bestehend aus 2 Keiseln, 1700 u. 600 Liter haltend, Kühlschiff, Maisch-bütte, sechs eichene Gährgeschirre, die dazu nöthigen Lager und Jungdierfaß, kupferne Dismaischumpe. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. S.5.1.

Bürgerliche Rechtspflege. pandeleregiftereinträge.

Mr. 3780. Freiburg. Es wurden eingetragen: I. In das Firmenregister: Unter D.B. 1085 die Firma bes "Xaver Karle" hier, nach beffen

Shevertrag mit Anguste Steurer, wonach jeder Shetheil 100 Mart in die Gütergemeinschaft einwirft, während alles übrige Bermögen und Schulden babon ausgeschlof-

und Schulden dabon ausgeschlofen bleiben.
Unter D.Z. 1086 die Firma "Max Klod" bahier, nach bessen Ehebertrag mit Emma, geb. Korbel, wornach jeder Ehetheil 100 fl. in die Gemeinschaft einwirft, wäherend alles übrige Bermögen und Schulben babon ausgeschloffen

Unter D.3. 1088 bie Firma "30 = hann Baptift Stehert" ba-bier, welcher mit feiner Chefrau

Rarolina, geb. Meier, in gefet-licher Gutergemeinschaft lebt. Unter D. 3. 1089 ber Ehevertrag bes Kaufmanns "Karl Jenne" mit wornach jeder Chetheil 20 Dart in die Gittergemeinschaft einwirft, während alles übrige Bermögen fammt Schulden bavon ausge-

ichlossen bleiben.
Unter D.B. 1091 das Erlöschen der Firma "Eugen Zeiz" in Zürich, Zweigniederlassung dahier.

11. In das Gesellschaftsregister: Unter D.B. 200 die Gesellschaft. Erggelet u. Cie." dahier, Chevertrag des Gesellschafters Triederiste Gragelet, wornach jeder Ebetheil 50 Nart in die Gittergemeinschafte einwirft, während ales übrige Bermögen davon ausgeschlossen bleibt. Der Gesellschafter I. A. Erggelet bezieht sich auf die zeicher Anmeldung seiner gesetzten Erabent Wille. Gölz u. Kabineten Gradeur Wille. Gölz u. frühere Unmeldung feiner gefet-lichen Gutergemeinschaft mit feiner Chefran Friederike, geborene Schweizer. Beide sind berechtigt, für die am 1. Mai 1879 begonsenen Gesellschaft zu zeichnen.

Firma "Sauer u. Bob", ter D.B. 199 bie Gefellichaft "Schreiber u. Weltoborsty" bom 1. September 1879 und der Chevertrag des Karl Welfoborsch mit Thefla Scheidt, wornach je-der Chetheil 50 Mart in die Gütergemeinschaft einwirft, während alles übrige Bermögen sammt Schulden davon ausgeschloffen bleibt. Der Gesellschafter Otto

bleibt. Der Gesellschafter Office, Schreiber ift nur allein berechtigt, Sir die Gefellschaft zu zeichnen. Unter D.Z. 201 die Gefellschaft "Hob u. Bezold". Bon den Theilhabern Karl Ferdinand Hotzu. Friedrich Bezold ift nur Erserer verheirantet und bessellen Sebevertrag con früher veröffentlicht. Beibe zeichnen für bie Firma, welche am

zeichnen für die Firma, welche am 1. Dezember v. J. begonnen.
Freiburg den 5. Februar 1880.
Großt, bad. Amtsgericht.
Gräff.
T.593. Rr. 2828. Offenburg.
Durch Beichluß des Großt. Amtsgerichts dahier wurde zu D.3. 5 des Genoffenschaftsregisters — Gewerbes dant Zell a./h. e. G. — der Einstrag verfügt:

trag verfügt:
Bei der in der Generalversammlung vom 2. d. Mts. stattgehabten Renvom 2. d. Mits. ftat wahl wurden gewählt: a. Als Borfitender:

fr. Chr. B. Burger jg. in verginsliche ein Fünftel

b. als Schriftsührer: Gr. Josef Bruder von da; c. als Kaffier: fr. Beinrich Gifder ig. von

d. als Berwaltungsräthe: Her Josef Lehmann, Hr. Ferdinand Näher, or. Laber Mogmann, or. Andreas Schmider; e. als Kontroleure:

Smangeverfteigerungen. T.632. 1. Bforgheim. 1. Steigerungs=

Anfündigung. In Folge richterlicher Berfügung wer-den aus der Gantmaffe des Bierbrauers Abolf Siegele hier nachbeschriebene Liegenschaften der Gemarkung Pforg-

Samstag dem 28. Februar 1880,
Bormittag § 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause öffentlich
versteigert und als Eigenthum zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.

Blan 26 Grund ftü dnummer 1338.
Ein einftödiges Wohnhaus M. mit Eis-Lagerbierfeller, einem einftödigen Braubans Reserver mit Eis-Lagerbierkeller, einem einstödigen Brauhaus, Pferdesstall, Remise, Hof, Garten und nebenliegendem Bauplatz, im Maaßgehalt von 44 Ar 93 Meter, an der Jahnstraße Rr. 10, neben Bijoutier Karl August Gerwig und Schlosser Mudolf Widmann, taxirt zu . 50,000

Blan 68 Grunbftudnum=

mer 6336. 28 Ar 54 □Meter Ader an

meifter Frang Laver Beifel, taxirt zu . . . . 97,000 Sieben und neunzigtaufend Mart. Die Steigerungsbedingungen fonnen auf bem hiefigen Rathbaufe und in meinem Geschäftszimmer, Engstraße 29,

eingesehen werben.
Pforzheim, den 6. Februar 1880.
Der Großt. Notar des II. Distrikts.
Damm.

T.658. Rarlsruh Liegenschafts = Berftei= gerung.

In Folge richterlicher Berfügung wird das gur Konfursmaffe des Mobelhandlers Jatob Wein= heimer bon bier gehörige,

n er bon hier gehorige, in der Zähringerstraße dahier unter Ar. 62 (früher unter Ar. 64), einerseits neben Dandelsmann Herz Hilb, anderseits neben Les-berhändler Karl Kühn gelegene dreissödige Wohnhaus mit einftödigem Sinterbau sammt aller sonstigen liegenschaftlichen Zuge-hörde einschließlich des Grund und Bodens, 39,600 M.

Dienftag bem 16. Darg 1880, Rachmittags 21/2 Uhr, im Commissionszimmer des Rathhaufes dabier einer öffentlichen Berfteigerung

ausgefetzt, wobei ber endgiltige Zu-fchlag erfolgt, wenn ber Schätzungs-preis oder mehr geboten wird. Der vom Zuschlagstage an mit 5 % verzinsliche Steigerungserlös ist zu ein Fünftel baar jund der Rest in drei

Martinizielern 1880, 1881 und 1882,

ablbar. Die naberen Berfteigerungsbebingun gen fonnen ingwischen im Geschäfts gimmer bes Unterzeichneten , Raifer

Kr. 133 — neben der kleinen Kirche — eingeschen werden. Karlsruhe, den 9. Februar 1880. Großh. Notar

S.6. Ettlingen. Fahrniß= versteigerung.

Im Bollftredungswege werden beim Rathhaufe in Morich am Camftag bem 21. Februar b. 3.

Samitag bem 21. Kebruar b. J.,
nachverzeichnete Fahrnisse öffentlich gegen
Baarzahlung versteigert, als
1 Bferd, I Hohlen, I Kuh, 2 Kimber,
1 einspänniger Wagen, 1 Bernerwägelschen, ca. 30 Zentner Hen, 30 Zentner
Etroh, 70 Garben Hafer, 70 Zentner
gelbe Kartossell, 250 Zentner Didrüben,
6 Säde mit Kleien, 1 Windmühle, 12
Ster forlenes Scheiters, und 1 Ster ges

Ster forlenes Scheiter= und 1 Ster ge-Ster forlenes Schetter- und 1 Ster ge-mischtes Holz, 1 nußbaumener und 1 tannener Kleiberkasten, 1 nußbaumener Chissonier, 2 Kommode, 1 Kanapee, 2 Nachtischen, 1 Barthie Kopf- und Bett-anzüge, Lein-, Tisch- und Handtücher, 18 Stild Servietten, ca. 48 Ellen Kölsch, 50 Ellen wergen Luch, 2 Fässer und sonst verschiebene Gegenstände. Ettlingen, den 6. Februar 1880. Der Gerichtsvollzieher Franz Maus.

Strafrechtspflege.

Rabunsen.

T.648.1. Nr. 1581. Konstanz.
Lehrer Hermann Strobel, geboren zu Meßtirch am 9. Januar 1857, besten letzter beutscher Aufenthaltsort Hegne war, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß nach erreichtem militärpslichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten, Vergehen gegen § 140 Jist. 1 St. B.
Derselbe wird auf Freitag den 2. April 1880, Ludunaen.

Freite wird und Freitag ben 2. April 1880, Bormittags 1/29 Uhr, vor die Straffammer II. des Groft. Landgerichts Konstanz zur Hauptver-

handlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berselbe auf Grund ber nach § 472 ber

Werden.
Ronftanz, den 13. Februar 1880.
Großt. Staatsanwaltschaft.
Knörzer.
T.642.1. Kr. 4426. Freiburg.
I. Füsilier Wilhelm Herr von Bombach, zuletzt in Freiburg, II. August Friedrich Boden we der von Emmen-Friedrich Boden we ber von Emmendingen, zulett in Freiburg, werden beschuldigt, Ersterer als Wehrmann der Landwehr, Letzterer als Ersatreservist
erster Klasse ausgewandert zu sein,
ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, lebertretung gegen
§ 360 Kr. 3 Strassesetzbuches.
Dieselben werden auf Anordnung
des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf
Dienstag den 6. April 1880,
Bormittags 8 Uhr,
vor das Großh. Schössengericht zur
Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472
der Strasprozespordnung von dem König-

ber Strafprozegordnung bon dem Ronig-lichen Bezirfstommando gu Freiburg ausgeftellten Erflärungen berurtheilt

Der Umbau bes Bohnhaufes Balbhornftrage Rr. 3, fomie Reubau eines hintergebandes und Solz-remifen für Sofbiener hier, foll auf ichriftliches Angebot bergeben werden:

Maurerarbeit . . . 21,007 14 Steinhauerarbeit . . . 5,182 7 (davon fann in hellen Sandfteinen hergestellt werden für 2,479 M. 21 Bf.) Bimmerarbeit 2,267 28 3,255 5 Blechnerarbeit Schieferbederarbeit Schmiedarbeit 485 Bugivaaren . Guswaaren . 2,539 20
Die Berkzeichnungen, Attordbedingungen und Kostenvoranschläge können von heute an in dem Bureau der unterzeichneten Stelle (Zirkel 6, II. Stod)

Die Angebote find nach Brogenten bes Boranichlages aufzustellen und bis

längftens Dontag ben 1. Mary b. 38., Bormittags 10 Uhr, versiegelt und mit bezeichnender Auf-schrift versehen, portofrei abzugeben. Karlsruhe, den 17. Februar 1880. Großherzogliches Hofbauamt.

Bemberger.

Bekanntmachung. Rachdem Berr Alexander von Babo aus Beidelberg die in ben Anftaltsaus Heidelberg die in den Anstattsgesetzen vorgesehene strenge Brüsung bestanden hat, wurde demselben das Diplom sür Ingenieure zuerfannt, wodurch der Examinirte als tichtig sür das erwählte Berufssach wissenschaftlich ausgebildet von der Bolhtechnischen Hochschule empfohlen wird.
Rarlsruhe, den 14. Februar 1880.
Direktion des Große, Bolhtechnikums.
Rangenieur Rangenieurschaftlichen Bestanden des Große, Bolhtechnikums.

B.971. 2. Raftatt. Befanntmachung.

Bei ber unterseichneten Berwaltung follen für ben Reubau einer Dampf-Baschanftalt nachstehend genannte Bauarbeiten u. Material-Lieferungen, ber-

anschlagt zu:
Titel IX Tischlerarbeiten 1531 62
" XII Malers u. Aus ftreicherarbeiten 728 90 Glaferarbeiten 2248 20 XIII " XIV Dfenarbeiten .\_

Bufammen 5466 72 im Gubmiffionsmege vergeben werben, wogn Termin auf Donnerstag ben 26. b. M.,

Bonnerstag den 26. d. M., Bormittags 10 Uhr, im diesseitigen Bureau anderaumt ist. Daselbst können während der Dienststunden die bezüglichen Bedingungen nebst Kostenanschlag und Zeichnungen eingesehen werden und sind auch die mit entsprechender Aufschrift zu versehenden Offerten, welche in Brozenten Ab= oder Aufgebot im Zahlen und Buchstaben) auszudrücken sind, vor Erössinung des Termins dortselbst vortoffei einzureichen. frei einzureichen.

Rastatt, den 12. Februar 1880. Königliche Garnison-Berwaltung. S.3.1. Nr. 148. 28 olfach.

Versteigerung von Stangen, Steden und Pfählen.

Mus ben Domanenwalbungen gu Aus den Domanenwatolingen zu Rippoldsau werden am
Samstag dem 21. Februar,
Bormittags 11 Uhr,
im Gasthaus zum "Erdprinzen" zu Rippoldsau folgende, auf nachverzeichneten Lagerplätzen sitzende Stangenfortimente versteigert:

Bei ber Rirche an ber Landstrage: 2195 Gerüftstangen,

823 Stangen von 10 bis 12 m I. Klaffe, 4370 Sopfenftangen 2985 3987 5680 IV.

21369 Rebsteden, 7990 Bohnensteden und 896 Baumpfähle. b. Am Schwapbachthalwege,

ilm von der Landstrupe 2351 Gerüffftangen, 664 Stangen von 10—12 m Länge, 1683 Hopfenstangen I. Klasse, 683 " II. " 585 " IV. " 1891 Rebfteden, 370 Bohnenfteden und 75 Baumpfähle. Bolfach, ben 13. Februar 1880. Großt. bad. Bezirksforstei.

Stammholz-Berfteigerung.

Dienstag ben 24. b. DR. werben.
Freiburg, den 10. Februar 1880.
Wagner,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.
Ses. 1. Nr. 260. Karlsruhe.
Bergebung von Varbeiten.
Arbeiten.

Arbeiten.

Orbeiten.

Dienstag den 24. d. M., Morgens 9 Uhr, versteigern wir mit Jahlungsfrist dis I. November d. J., im Gathaus zum "Hirsch" in Ofterstein, aus dem Domänenwald "Harbeiten.
Bergebung von Varbeiten.

Arbeiten.

Dienstag den 24. d. M., Morgens 9 Uhr, versteigern wir mit Jahlungsfrist dis I. November d. J., im Gathaus zum "Hirsch" in Ofterstein.

Bergebung von Varbeiten.

Arbeiten.

Dienstag den 24. d. M., Morgens 9 Uhr, versteigern wir mit Jahlungsfrist dis I. November d. J., im Gathaus zum "Hirsch" in Ofterstein.

Bergebung von Varbeiten.

Bienstag den 24. d. M., Morgens 9 Uhr, versteigern wir mit Jahlungsfrist dis I. November d. J., im Gathaus zum "Hirsch" in Ofterstein.

Barbeiten.

Bienstag den 24. d. M., Morgens 9 Uhr, versteigern wir mit Jahlungsfrist dis I. November d. J., im Gathaus zum "Hirsch" in Ofters den Morgens 2000 den Domänenwald den Morgens 2000 den Morgens (Schwellenhols) = 310 cbm. Domanen waldhüter Simon in hodenheim zeigt

bas holz auf Berlangen vor. Schwetzingen, den 15. Febr. 1880. Großh. bad. Bezirksforstei. Köhler. B.997.1. Raftatt.



Bu verkaufen. Gine febr fchone, traftige normänner Stute,

vertrauter Einspänner, 9 Jahre alt, 173 cm groß, ift (weil überzählig) bem Berfaufe ausgesett. Nähere Austunft ertheilt Dberrogargt Schrober in Raftatt.

S.4. Beilbronn. Der in Rr. 37 biefes Blattes als

vermibi

ausgeschriebene Rarl Hole von Lauffen a. R. ift aufgefunden worden. Den 17. Februar 1880. Rgl. Wirtt. Oberamt.

Meurer. B.973.1. Tauberbifchofsheim. Offene Gehilfenstelle. Ein gewandter, folider Gehilfe Hter Klaffe findet bis 1. April d. 3. Stelle bei Stenerkommiffar Burger in Tanberbischofsheim.

(Mit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei. g

for zel